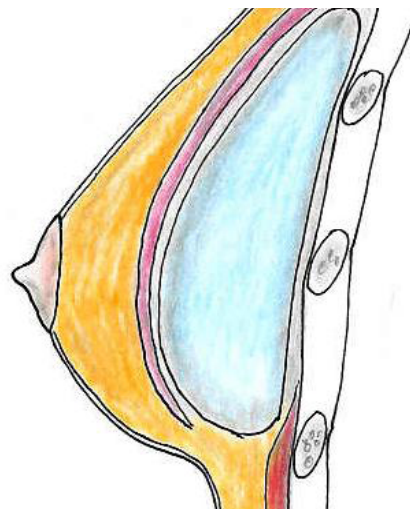
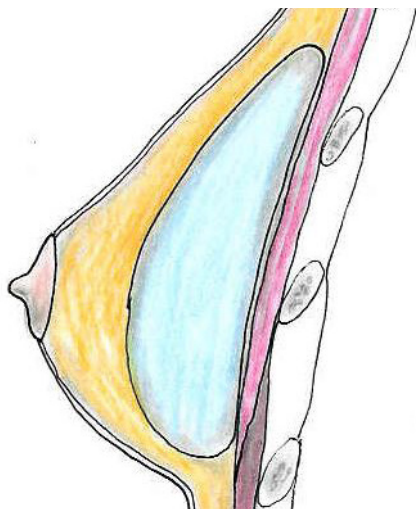


# Brustvergrößerung

## Was sollte ich dazu wissen?



Viele Frauen erfüllen sich heute den Wunsch nach größeren, volleren Brüsten. Die Gründe hierfür sind sehr vielfältig: Brüste, die von Natur aus nur wenig oder auch unterschiedlich stark entwickelt sind, entsprechen häufig nicht dem eigenen Schönheitsideal. Die „ideale“ Brustform, welche durch Schauspielerinnen und Fotomodelle vorgeführt wird, ist von Natur aus eher selten anzutreffen. Von Breite im Ansatz, Höhe, Farbe und Größe der Brustwarzen, Abstand zwischen den Brüsten, von Gewicht und Hautbeschaffenheit gibt es viele Varianten. Bei manchen Frauen entwickelt sich die Brust nur sehr klein, was oft zu einer Beeinträchtigung des Selbstwertgefühles führt. Viele Frauen leiden nach der Stillzeit unter einer starken Erschlaffung der Brust. Diese kann sich innerhalb eines Jahres wieder teilweise zurückbilden. Falls diese sich nicht zurückbildet, liegt eine Brusthauterschlaffung vor. In diesem Fall kann die Brust durch ein Implantat an Form und Volumen gewinnen. Sollte die Haut sehr erschlafft sein, ist eine gleichzeitige Straffung des Hautmantels empfehlenswert.

Die Entscheidung für ein Brustimplantat erfolgt fast immer aus ästhetischen Gründen und ist generell keine Frage des Alters. Das Körperwachstum sollte jedoch abgeschlossen sein.

### Erwartungen

Vorausgesetzt, dass es nicht zu einer Kapselverhärtung kommt, können Sie mit einer vollen und natürlichen Brustform rechnen. Das Implantat fühlt sich in der Regel natürlich an. In seltenen Fällen sind seine Abgrenzungen sichtbar, wenn die Gewebsverhältnisse sehr dünn sind. Die Ergebnisse sind dauerhaft und halten je nach persönlicher Veranlagung viele Jahre. Der natürliche Alterungsprozess und die Schwerkraft werden die Form der Brust im Laufe der Jahre aber wieder verändern. In diesem Fall können Sie durch ein Brustlifting das Aussehen Ihrer Brüste wieder verjüngen.

### Operation

#### Anästhesie und Krankenhausaufenthalt

Der Eingriff wird stationär durchgeführt. In Vollnarkose ist die Operation für die Patientin stress- und problemfrei und Ihr Operateur kann in Ruhe die erforderliche Feinarbeit leisten. Die notwendigen Voruntersuchungen werden kurz vor Ihrem Termin bei uns im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling durchgeführt. Dabei haben Sie auch Gelegenheit, die Narkose mit dem Anästhesisten zu besprechen. Je nach Eingriff ist mit einem Klinikaufenthalt von einem bis drei Tagen zu rechnen.

#### Vorbereitung

Für uns ist es besonders hilfreich, wenn Sie sich im Vorfeld zum Erstgespräch schon einmal Gedanken über die gewünschte Form und Größe gemacht haben. Angaben über Körbchengröße oder Bilder von Brüsten, die Ihnen gefallen aber auch nicht gefallen, helfen uns, Ihre Vorstellung zu erfassen. Wir beraten Sie dann hinsichtlich der tatsächlichen Kubikzahl und Form des für Sie idealen

Implantates.

Bringen Sie gerne Ihren Lebenspartner mit zum Gespräch und beziehen Sie ihn in die Planung mit ein. In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, vor der Operation eine Mammographie und eine Ultraschalluntersuchung durchzuführen, um eventuelle Gewebeeränderungen vor dem Eingriff feststellen zu können. 14 Tage vor der Operation sollten Sie keine Schmerzmittel einnehmen, die Acetylsalicylsäure enthalten, wie zum Beispiel Aspirin, ASS, Godamed oder Thomapyrin, da diese die Blutgerinnung verzögern. Paracetamol oder Novalminsulfon können dagegen unbedenklich eingenommen werden. Auf Alkohol und Schlafmittel sollten Sie ebenfalls einige Tage vor der Operation verzichten.

### Ablauf

Als Implantate werden bei uns ausschließlich Silikonkissen verwendet. Die Oberfläche kann glatt oder texturiert sein. In der jüngsten Studie, die im Auftrag der amerikanischen Gesundheitsbehörden durchgeführt wurde, wurde kein Unterschied zwischen glatten und texturierten Implantaten festgestellt. Die Kapselverhärtung tritt bei beiden Oberflächenbeschaffenheiten gleich selten auf. Die Operation dauert in der Regel circa eine Stunde. In Vollnarkose wird der Operateur das Implantat so einsetzen, wie Sie es mit ihm besprochen haben. Der Schnitt erfolgt entweder in der natürlichen Hautfalte unter der Brust, im Bereich der Brustwarze oder auch in der Achselhöhle. Durch diese Öffnung schaffen wir einen Hohlraum, in den wir das Implantat einsetzen. Dieser Hohlraum wird entweder direkt hinter dem Brustgewebe geschaffen oder zwischen dem Brustmuskel und den Rippen. Hier wird je nach gewähltem Implantat entweder das Silikonkissen oder zunächst nur ein Probeimplantat eingesetzt. In der Regel werden Sie dann aufgesetzt und die Lage und Form der neuen Brust kontrolliert. Erst wenn wir ganz sicher sind, die richtige Form und Größe gefunden zu haben, wird das endgültige Implantat eingesetzt.

### Nachsorge

In den ersten zwei Tagen nach der Operation sind stärkere Schmerzen möglich., gegen die wir Ihnen jedoch Medikamente verabreichen. Außerdem entstehen mehr oder weniger starke Schwellungen und Blutergüsse, die sich jedoch innerhalb von einigen Tagen bis mehreren Wochen wieder zurückbilden. Die Schnitte hinterlassen kleine Narben, die im Laufe der Zeit aber verblassen und kaum noch erkennbar sein werden. Bereits ein bis zwei Tage nach der Operation werden Sie wieder wohlauf sein. Ihre volle Arbeitsfähigkeit ist nach frühestens einer Woche wiederhergestellt. Stellen Sie sich jedoch darauf ein, dass Sie erst nach einigen Tagen wieder duschen können. Je nach ärztlicher Anordnung sollten Sie baldmöglichst einen Brustgurt, gegebenenfalls mit Büstenhalter tragen. Dieser sollte optimal sitzen, Ihre Brust stützen und sie am Verrutschen des Implantates hindern. Die Brustmieder tragen Sie die ersten sechs Wochen rund um die Uhr, für die folgenden zwei Wochen mindestens tagsüber. Starkes Heben, Tragen schwerer Sachen und Überkopf-Arbeiten sind zu vermeiden. Büstenhalter, die die Brust stark heben (Wonderbra), sollten Sie während der ersten drei Monate vermeiden.

Sie, und natürlich auch Ihr Sexualpartner, sollten die nächsten zwei Monate äußerst behutsam mit Ihren Brüsten umgehen und jede Überbeanspruchung vermeiden. Dies gilt auch für sportliche Aktivitäten und Hausarbeiten, wie zum Beispiel Bügeln und Fensterputzen. Mit kalten Duschen können Sie die Durchblutung anregen und den Heilungsprozess unterstützen. Mit Sport können Sie sechs bis acht Wochen nach der Operation wieder beginnen, vorausgesetzt Sie tragen einen BH. Ein endgültiges Ergebnis kann in den meisten Fällen erst nach sechs bis neun Monaten beurteilt werden.

### Risiken

Leiden Sie unter Allergien gegen Medikamente, Pflegemittel oder an anderen Krankheiten, so müssen Sie uns diese in jedem Fall mittei-

len. Neigen Sie zu auffälligen blauen Flecken oder haben Sie anhaltende Blutungen nach Bagatelverletzungen, so sollte eine Gerinnungsstörung vor der Operation durch eine geeignete Untersuchung ausgeschlossen werden. Außerdem sollten Sie Ihrem Chirurgen unbedingt mitteilen, wenn Sie eine starke Gewichtsreduktion oder eine Schwangerschaft planen. In beiden Fällen kann sich die Brustform in kaum vorhersehbarer Weise verändern, wodurch das Ergebnis beeinträchtigt werden kann.

## Komplikationen

Mit dem natürlichen Heilungsprozess bildet sich eine Kapsel um das Implantat. Je nach Veranlagung kann sich diese Kapsel verhärtet (Kapselfibrose), wodurch sich die Brust fester als normal anfühlt. Derartige Verhärtungen können unterschiedlich stark ausfallen und schlimmstenfalls zu Schmerzen, Verlagerung des Implantats oder Verformungen der Brust führen. In seltenen Fällen (ungefähr fünf Prozent) ist ein erneuter Eingriff erforderlich, bei dem das Implantatlager erweitert oder das Implantat ersetzt werden muss. Wie alle Kunststoffe unterliegen auch die Silikonkissen gewissen Materialermüdungen, was zu Defekten der Umhüllung führen kann. Die Implantate können außerdem infolge von schweren Unfällen beschädigt werden und platzen. In der Regel schützt die Kapsel vor einem Austritt des Füllmaterials. Dennoch kann es vorkommen, dass Füllmaterial in das umgebende Gewebe gelangt. Dies ist bei den modernen Implantaten mit schnittfestem Silikon jedoch nicht zu erwarten. Bei anderen Füllmaterialien können durch Gewebereaktionen nach Monaten oder Jahren so genannte Silikonome (gutartige Geschwulste als Immunreaktion auf Fremdkörper) entstehen. Unabhängig von der Lage des Hautschnitts kann insbesondere bei großen Implantaten das Gefühl an der Brustwarze vorübergehend, in seltenen Fällen auch bleibend, beeinträchtigt sein. In Ausnahmefällen kann es zu Wundheilungsstörungen, Blutergüssen, Infektionen und Serombildungen kommen, die dazu

dere bei großen Implantaten das Gefühl an der Brustwarze vorübergehend, in seltenen Fällen auch bleibend, beeinträchtigt sein. In Ausnahmefällen kann es zu Wundheilungsstörungen, Blutergüssen, Infektionen und Serombildungen kommen, die dazu führen, dass das Implantat vorübergehend entfernt werden muss. Sind Sie als Frau in einem Alter, in dem Sie regelmäßig Mammographie-Untersuchungen vornehmen lassen, sollten Sie Ihren Arzt in jedem Fall über Ihr Brustimplantat informieren, da dieses die Untersuchungsergebnisse beeinträchtigen kann.

#### **Sie haben noch Fragen?**

Interessieren Sie sich für eine bestimmte Behandlung? Brauchen Sie eine zweite Meinung? Kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie einen Termin für ein Beratungsgespräch in unseren Spezial-Sprechstunden.

Telefonisch sind wir montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und montags bis donnerstags von 14 bis 17 Uhr für Sie erreichbar:

Telefon 02236 77-387

E-Mail [Pl.chirurgie@Krankenhaus-Wesseling.de](mailto:Pl.chirurgie@Krankenhaus-Wesseling.de)



**Dr. med. Dirk F. Richter**

Chefarzt Plastische Chirurgie

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie